

Diermaier Joseph

Vorname: Joseph

Nachname: Diermaier

Nickname: Joel Diermaier

erfasst als: Komponist:in

Genre: Klassik Neue Musik

Geburtsjahr: 1964

Geburtsort: Braunau am Inn

Geburtsland: Österreich

Stilbeschreibung

"Joseph Diermaiers Werke sind charakterisiert durch eine detaillierte Formkonzeption, in der das Prinzip Faßlichkeit dominiert. Formale Parameter ergeben sich häufig aus mathematischen Relationen (Goldener Schnitt, Fibonacci-Reihe). Tonal freies Denken verbindet sich mit minutiöser Organisation der Farben einzelner Akkorde. Die von Diermaier geforderte Mannigfaltigkeit des Klangbildes erfordert oft virtuose Spieltechniken, die sich besonders in den Solowerken entfalten. Dem Bedürfnis nach einer breiten Klangpalette entspringt auch die Vielseitigkeit in der Besetzung, die sich von Volksmusikinstrumenten über das klassische Instrumentarium bis zur computergenerierten Tonerzeugung erstreckt."

Joseph Diermaier (1995), zitiert nach: Günther, Bernhard (1997) (Hg.): Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: music information center austria, S. 350-351.

Auszeichnungen

1993 *Amt der Oberösterreichischen Landesregierung* Förderung des Kulturinstitutes

1993 *Amt der Salzburger Landesregierung* Förderungspreis

1996 ***Soziale & Kulturelle Einrichtungen der austro mechana - SKE Fonds***
Förderungspreis ***Kontrahage I***

1997 *Stanford University* Stipendium für die Realisierung des Kompositionsprojektes "Musical Graphics" am Music Department in Zusammenarbeit mit Professor Leland

1997 ***Universität Mozarteum Salzburg*** Erster Preis beim Internationalen

Mozartwettbewerb für Komposition [my violin](#)

1997 *Amt der Oberösterreichischen Landesregierung* Förderung des Kulturinstituts

1998 [Theodor Körner Fonds](#) Theodor-Körner-Preis [33 Blicke, Momente, Augenblicke](#)

1999 Boston University: Finalist beim The Alea III International Composition Prize

1999 Colgate University: Assistent für Komposition und Computernotensatz am Music Department

2002 [Wiener Symphoniker](#) Kompositionsstipendium

Ausbildung

1985 [Anton Bruckner Privatuniversität Linz \(früher: Brucknerkonservatorium\)](#) Linz
Gitarrenpädagogik [Jungwirth Wolfgang](#)

1986 - 1994 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Salzburg Gitarre [Seidel Matthias](#)

1988 Salzburg Sommerkurs für Komposition: Teilnahme am Seminar für Komposition [Logothetis Anestis](#)

1988 - 1994 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Salzburg Komposition [Schaeffer Boguslaw Julien](#)

1989 Bad Ischl Internationaler Ferienkurs für Komposition: Teilnahme am Seminar für Computermusik/Live-Elektronik (Dexter Morrill)

1990 Bad Ischl Internationaler Ferienkurs für Komposition: Teilnahme am Seminar für Computeranalyse [Ager Klaus](#)

1992 Studienreise nach St. Petersburg und Moskau

1992 - 1994 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Salzburg Komposition [Kühr Gerd](#)

1994 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Salzburg Magister artium, Diplomarbeit über "Computergestützte Musikanalyse"

1997 [Stanford University](#) Stanford Studienaufenthalt und Realisierung des Kompositionssprojektes "Musical Graphics" in Zusammenarbeit mit Leland Smith

Tätigkeiten

1992 - 1994 [Edition 7](#) Salzburg Mitarbeit

1999 New York Colgate University: Lehr-Assistenz für Komposition und Computernotensatz

2003 - 2004 Florenz Centro Tempo Reale: Gastkomponist
Wien freischaffender Komponist

[Universal Edition](#) Mitarbeit

[oemn . oesterreichisches ensemble für neue musik](#) Vorstandsmitglied

Aufträge (Auswahl)

1996 [Jugend musiziert](#) Auftrag für den Bundeswettbewerb (Flöte)

[oemn . oesterreichisches ensemble für neue musik](#) Herbert Grassl

[Gisler-Haase Barbara](#) Eurasia Trio

Aufführungen (Auswahl)

1996 Aspekte Salzburg Salzburg Harmonices et cadenza

1998 New York Colgate University, Concert Hall [5] Fünf Bilder - nach Malereien von Arnold Schönberg

2003 London Royal Festival Hall Latin Lovers - Suite für Gitarre solo

2006 Stift Klosterneuburg sound in motion - Musik für Kinder einmal anders
oenm . oesterreichisches ensemble für neue musik Konzertreisen in Österreich,
Deutschland (Klangmobile), St. Petersburg und Moskau

Literatur (Auswahl)

1997 Günther, Bernhard (Hg.): DIERMAIER Joseph. In: Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: Music Information Center Austria, S. 350-351.
